

Partnerschaft verlängert

BASKETBALL Bundesligist MBC und Klinikum Burgenlandkreis werden zwei weitere Jahre zusammenarbeiten. Heute Testspiel in Weißenfels gegen polnischen Ex-Meister.

NAUMBURG/ER/TOK - Der Mitteldeutsche Basketball Club (MBC) und das Klinikum Burgenlandkreis haben die gemeinsame Partnerschaft um zwei Jahre verlängert. Klinik-Geschäftsführer Lars Frohn und der Manager des Bundesligisten, Martin Geissler, zeigten sich zufrieden mit dem neuen Vertrag, der die Zustimmung des Klinikum-Aufsichtsrates gefunden hat und die seit mehreren Jahren bestehende Zusammenarbeit vertiefen soll. „Die Klinikum Burgenlandkreis GmbH ist seit vielen Jahren verlässlicher Gesundheitspartner des MBC und zeichnet sich durch die hervorragende medizinische Betreuung aus“, erklärte Geissler.

„Für das Klinikum ist die Kooperation mit dem MBC eine gute Möglichkeit, das medizinische Leistungsspektrum und die Angebote in der Region zu präsentieren“, betonte Frohn. Man verfüge über das notwendige sportmedizinische Know-how, um den Basketballclub auch in dieser Hinsicht zu unterstützen. So werden die Wölfe-Profis vor Saisonbeginn in medizinischen Checks auf Herz und Nieren getestet. Im Bedarfsfall übernimmt das Klinikum die stationäre medizinische Betreuung der Profis.

Im Rahmen der Partnerschaft sind verschiedene Projekte geplant, unter anderem Events, in denen beide Partner Kindern und

Jugendlichen Anreize zum Sporttreiben, speziell zum Basketball geben wollen. Geplant ist auch ein Projekttag mit Kindern und Jugendlichen aus der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Naumburg.

Am heutigen Sonnabend bestreiten die MBC-Profis ein Testspiel gegen den früheren polnischen Meister PGE Turow Zgorzelec. Los geht es um 19.30 Uhr in der Stadthalle Weißenfels. Diese Partie nutzen die Wölfe gibt es eine Dankeschön-Aktion zugunsten der Dauerkartenbesitzer: Wer eine Karte kauft, bekommt eine zweite geschenkt. Der Eintritt kostet an der Abendkasse acht, ermäßigt fünf Euro.

„Wir verfügen über das notwendige sportmedizinische Know-how.“

Lars Frohn
Klinikum-Geschäftsführer